



Silke Migowitsch gibt bei „Gültz bewegt sich“ den Takt vor. Tanz und Gymnastik, aber auch Volley- und Fußballspiele sowie Geschicklichkeitsdisziplinen gehörten zum Programm des Sporttags.

FOTO: KARL-HEINZ ENGEL

Gültzer bringen sich in Schwung

Von Karl-Heinz Engel

Nicht nur vor der Flimmerkiste die Fußball-WM-Spiele schauen, sondern selbst aktiv werden, sagt man sich in Gültz und Siedenbollentin. Viele Dorfbewohner machen mit. Doch bei einer Sportart hatten die „Profis“ an diesem Tag mit Einschränkungen zu leben.

GÜLTZ/SIEDENBOLLENTIN. Was heißt hier „Deutschland bewegt sich“? Gültz bewegt sich, sollte es heißen. „Ganz allein haben wir die Aktion nämlich für uns erfunden“, sagt Jeannette Dieckmann und freut sich über die Resonanz des Sportfests auf dem Gültzer Fußballplatz. Mit Harry Lüdtke, dem Vorsitzenden des SV Blau-Weiß, hatte sie die Idee, ein solches Projekt auf den Weg zu bringen.

Sport zu treiben, ob Alt oder Jung, sei heute mehr denn je wichtig, um gesund zu bleiben, erläutert Jeannette Dieckmann, die vor einigen Jahren von Ueckermünde nach Gültz zog. Seit 2011 hat sie vier Sportgruppen im Dorf gegründet. Vorschulkinder finden seither genau so Spaß an der Bewegung wie ältere Herrschaften.

Bei „Gültz bewegt sich“ gaben zunächst die Fußballer den Ton an, denn diese Sportart ist immer dabei. Der SV Blau-Weiß spielt in der Kreisliga. Sechs Mannschaften traten an. In ihnen durfte aber nur je ein aktiver Spieler vertreten sein, alle anderen mussten den Hobbykicker-Status tragen. Auch das Toreschießen war den „Profis“ untersagt. Letzten Endes gewann die Gültzer Jugend. Einen Hindernisparcours

hatten die Sporttreibenden ebenfalls zu absolvieren. Er war mit acht Elementen gespickt. Eine klasse Übung, um nicht nur die Schnelligkeit, sondern auch die Grob- und Feinmotorik zu testen. „Erstaunlich, was man so alles verlernt“, meinte ein älterer Gültzer. Am Volleyballnetz ging es ebenfalls hoch her. Und auch Silke Migowitsch, eine Vereinssportlehrerin aus Ueckermünde, hatte keine Mühe, eine Gruppe von jungen Tanz- und Gymnastik-enthusiasten um sich zu versammeln. Aus alter Verbundenheit mit Jeannette Dieckmann waren neben Silke Migowitsch eine ganze Reihe anderer Ueckermünder nach Gültz gekommen.

In Siedenbollentin begann mit einer ähnlichen Sportaktion die Festwoche zum 750. Gründungsjubiläum des Dor-

fes. Fußball, ebenfalls als Jedermannturnier angeboten, spielte auch hier die Hauptrolle. Aktive Spieler durften im Gegensatz zu Gültz ordentlich mitmischen. „Es ist ein reines Spaßturnier. Unsere Hobbyspieler hatten nichts dagegen, dass Jungs aus dem regulären Spielbetrieb dabei sind“, so Oliver Knappe, der Vorsitzende des SV Siedenbollentin. Den Pokal gewann schließlich die Andresen-Truppe. Auf dem Programm standen jedoch auch etliche volkstümliche Disziplinen. „Die Beteiligung an der Sportaktion war beachtlich. Der Start in die Festwoche ist gelungen“, freute sich auch Annett Kossyk, die Vorsitzende des Dorfvereins „De Bollentiner“.

Kontakt zum Autor
red-altentreptow@nordkurier.de